

Praxisupdate für die Berufsgruppe Büroservice

Marijana Markovic
Bundesministerium für Finanzen
Wien, 22. Mai 2025

Inhaltsverzeichnis

1. **Warum gibt es internationale Standards?**
2. Die Financial Action Task Force
3. Die Länderprüfung Österreichs
4. Bedrohungsszenarien

Kriminelle kennen keine Grenzen



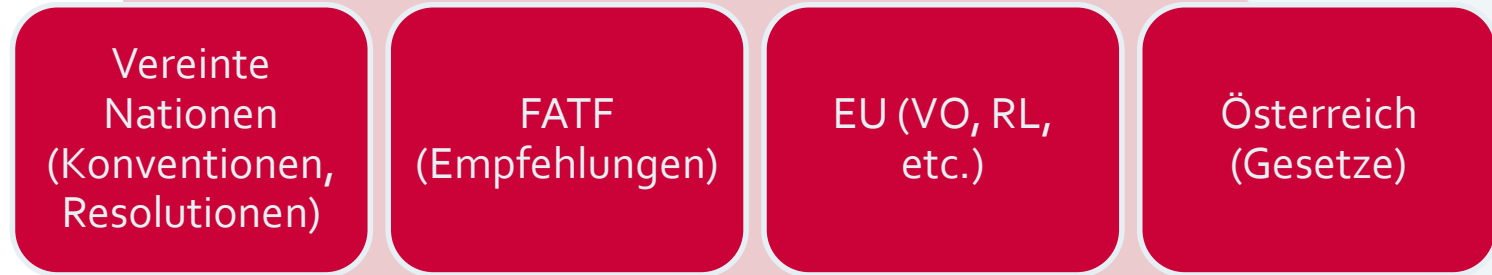
Warum gibt es internationale Standards?

- Das moderne Wirtschaftssystem macht es möglich, Milliarden in Sekunden ans andere Ende der Welt zu schicken.
- Wenn diese Transaktionen anonym bleiben, ist eine Strafverfolgung kaum möglich.
- Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung ist wie Cybersicherheit: Kriminelle versuchen, Schlupflöcher zu finden – permanentes Katz-und-Maus-Spiel.
- Daher brauchen wir globale Standards, die auch eingehalten werden.

Inhaltsverzeichnis

1. Warum gibt es internationale Standards?
2. **Die Financial Action Task Force**
3. Die Länderprüfung Österreichs
4. Bedrohungsszenarien

Internationale Grundlagen



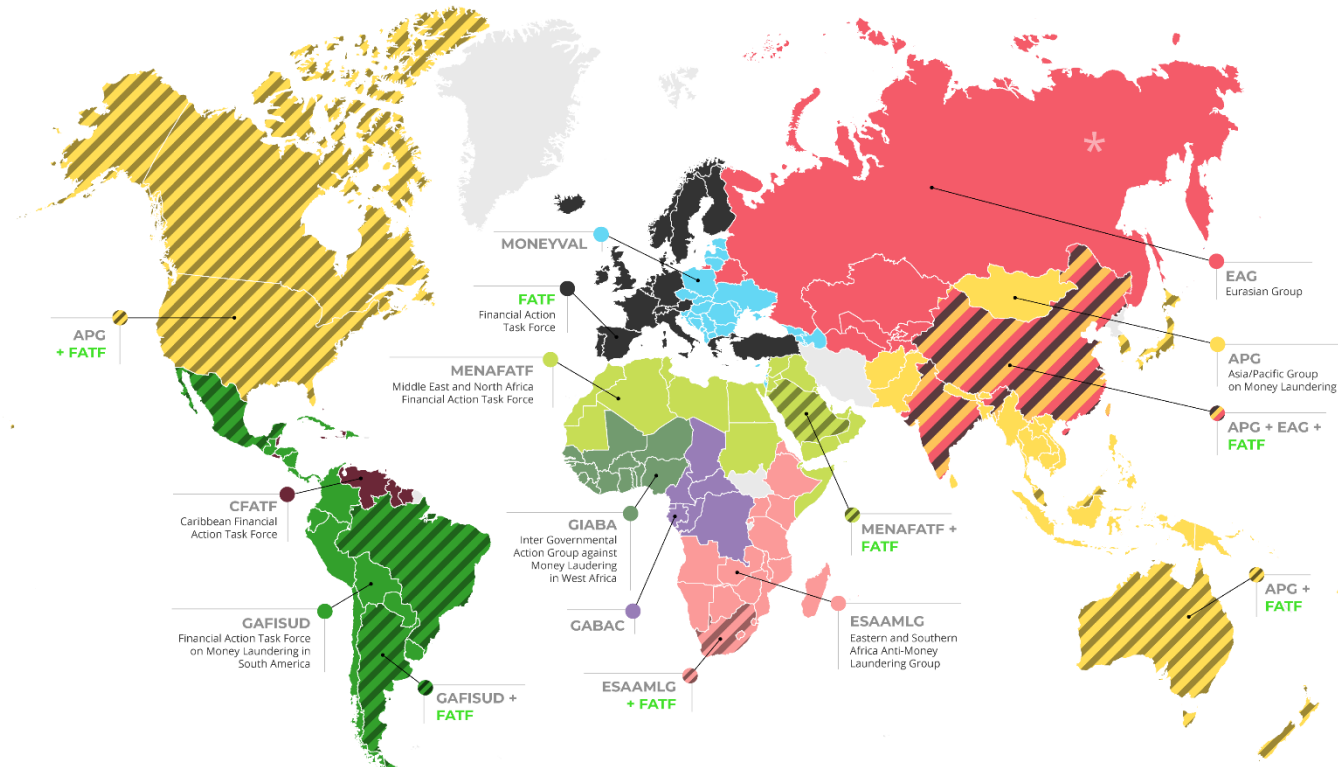
FATF – Financial Action Task Force

- Gegründet im Jahr 1989 durch die Staatsoberhäupter der G-7-Staaten und den Präsidenten der Europäischen Kommission
- 40 Mitglieder (38 Staaten, 2 nichtstaatliche Mitglieder)
- Umfasst alle global gesehen wichtigsten Finanzzentren
- Keine internationale Organisation i.e.S., sondern inter-gouvernementale Task Force
- Sitz: Paris
- Kein OECD Gremium, Komitee o.ä.

FATF and FSRB members

NOTA BENE

The FATF Plenary suspended FATF membership of the Russian Federation on February 24, 2023.



FATF – Ziele & Maßnahmen

- **Ziele:**

- Entwicklung von Strategien und Grundsätzen zur Bekämpfung der GW/TF
- Förderung des nationalen politischen Willens bei Gesetzesvorhaben sowie Reformen der Regulierungs- und Aufsichtssysteme

- **Maßnahmen:**

- Festlegung internationaler Standards (FATF Empfehlungen)
- Überwachung der Umsetzung der Empfehlungen mittels eines gegenseitigen Evaluierungsverfahrens (peer review)
- Länderlisten

Länderlisten

- **Graue Liste**

- Jurisdiktionen unter verstärkter Überwachung
- Algerien, Angola, Bulgarien, Burkina Faso, Kamerun, Côte d'Ivoire, Kroatien, Demokratische Republik Kongo, Haiti, Kenia, Laos, Libanon, Mali, Monaco, Mosambik, Namibia, Nepal, Nigeria, Südafrika, Südsudan, Syrien, Tansania, Venezuela, Vietnam, Jemen

- **Schwarze Liste**

- Jurisdiktionen mit einem Aufruf zum Handeln
- Nordkorea, Iran, Myanmar

Inhaltsverzeichnis

1. Warum gibt es internationale Standards?
2. Die Financial Action Task Force
- 3. Die Länderprüfung Österreichs**
4. Bedrohungsszenarien

Warum ist die FATF-Länderprüfung so wichtig?

- Auf Basis des BIP 2022 (Zahlen der Statistik Austria) ergäbe **sich im Falle der Graulistung** folgendes Szenario für Österreich:
 - Rückgang von Kapitalflüssen: **ca. 34 Mrd. €**
 - Rückgang von ausländischen Direktinvestitionen: **ca. 13 Mrd. €**
 - Rückgang von Portfolioinvestitionen: **ca. 13 Mrd. €**
 - Rückgang von sonstigen Investitionen: **ca. 16 Mrd. €**
 - **Wirtschaftlicher Gesamtschaden: ca. 76 Mrd. €**
- Enormer Reputationsschaden für Behörden und Unternehmen!

Wie verläuft die Länderprüfung?

- Zwei Phasen:
 1. Bewertung der FATF-Konformität der gesetzlichen Grundlagen auf Basis von Unterlagen (2. Halbjahr 2024)
 2. Bewertung der effektiven Anwendung im Rahmen einer Vor-Ort-Prüfung (Sommer 2025)
- Kernfrage der Länderprüfung: Wie effektiv sind Behörden und Privatsektor?
- **RESULTATE** zählen: Erkennt und verhindert der Privatsektor Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung? Wichtigster Indikator: Verdachtsmeldungen!

Durchführung des on-site visit

- **16. Juni bis 4. Juli 2025**
- Es handelt sich um eine Länderprüfung, keine Prüfung eines spezifischen Unternehmens.
- Die effektive Anwendung der FATF-Standards durch den Privatsektor ist ein wichtiger Teil der Länderprüfung.
- Es finden Gespräche zwischen FATF-Prüfteam und Privatsektor (ca. 2 Personen pro Berufsgruppe) statt.
- Es werden keine Aussagen einzelnen TeilnehmerInnen zugeordnet oder deren Namen veröffentlicht.

Inhaltsverzeichnis

1. Warum gibt es internationale Standards?
2. Die Financial Action Task Force
3. Die Länderprüfung Österreichs
4. **Bedrohungsszenarien**

Geldwäsche

Häufigkeit der Vortat

Sehr häufig	häufig	regelmäßig	selten
Betrugskriminalität	Urkundendelikte	Steuervortaten	Organisierte Kriminalität
		Schmuggel	Menschenhandel/Schmuggel
		Sozialleistungsbetrug	Sanktionsverletzungen
		Suchtmittelkriminalität	Korruption

Methoden der Geldwäsche

Sehr hoch	hoch	mittel	Niedrig
Scheinunternehmen	Offshore	Lebensversicherungen	
Betrugskriminalität	Virtuelle Währungen und Kryptoassets	Online-Konten	
Money Mules	Luxusgüter		
	Immobilien		
	Prepaidkarten		
	Hawala		

Terrorismusfinanzierung

- Legale Quellen zur Finanzierung bzw. Mittelaufbringung
 - Spendensammlungen
 - Arbeitseinkommen
 - Sozialhilfe
- Risiko für Terrorismusfinanzierung aufgrund vernetzter Communities aus relevanten Ländern insg. **hoch**.

Sehr hoch	hoch	mittel	niedrig
	ISKP	IS	Al-Qaida
	Muslimbruderschaft		Takfiristen
	Nordkaukasische Gruppierungen		

Proliferationsfinanzierung

Konkrete Bedrohungen

Sehr häufig	häufig	regelmäßig	selten
Finanzierung des Erwerbs von Luxusgütern für das DVRK-Regime	Finanzierung des Erwerbs von dual-use Gütern	Finanzierung des Erwerbs von proliferationsrelevanten Gütern	Mittelaufbringung zur Unterstützung eines WMD-Programms
Mittelaufbringung durch Devisenbeschaffung für das DVRK-Regime	Sanktionen werden vorsätzlich oder fahrlässig verletzt		Finanzierung des Erwerbs von Dienstleistungen oder Technologien
Verschleierung durch juristische Personen (Tarnfirmen, Stroh Männer)			

Welche Kanäle werden verwendet?

Sehr hoch	hoch	mittel	niedrig
Bargeld	Scheinunternehmen	Kryptowährungen	Banküberweisungen
		Hawala	

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!